

Das **GANZE** kann nicht ein **GUTES** werden,
wenn in den **herrschenden Systemen**
das **Falsche** regiert! – und wir als Volk das zulassen.



Sancho Dieter Federlein

Bis heute ist es doch so, dass die je Regierenden, auch wenn sie schein-demokratisch gewählt wurden, faktisch unvernünftig und strukturell korrupt regieren (müssen). Auch im Jahre 2012 werden sie uns noch viel Verdummung, Ausbeutung und Entfremdung zumuten (müssen), weil sie sich in Erpressungshaft herrschender Oligarchien befinden und sich dies nicht eingestehen können (mit wenigen Ausnahmen). Und sie werden uns „treuherzig“ (wie z.B. Frau Merkel) sagen, sie wollten damit nur unser Bestes. Sie alle fürchten einen **Systemwechsel zu einer höheren Vernunft**, aber das wissen sie noch gar nicht, weil ihnen genau genommen der **Horizont** für einen **Systemwechsel zu einer höheren Vernunft** fehlt. Uns vielleicht auch? ☺

Was die je herrschenden Parteien, Regierungen und sogar Oppositionsbewegungen abstreiten müssen oder nicht wissen (wollen) ist, dass längst **rechtsstaatlich optimale Spielregeln des Guten** entwickelt wurden und vorgeschlagen werden¹, diese aber mittels einer mächtigen Bewusstseins-(verdummungs-) Industrie ständig verdeckt und überlagert werden, so dass auch das Volk und sogar die so genannte „Alternativbewegungen“ solche Regeln nicht kennen oder an **gute** und **machtvolle Spielregeln** eines **Guten Staates** überhaupt nicht glauben wollen. Und die meisten der deutschen „Intelligenzija“ übrigens auch nicht. Ja, die allermeisten Menschen lassen sich weismachen (oder machen sich selbst weis), dass allenfalls mit persönlicher Selbstveränderung und Initiativen „von unten“ etwas Neues beginnen könne. Aber an eine Staatsform, die jenseits von (egoistischem) Machtstreben „von oben“ das **Wahre, Gute und Schöne** als Regierungshandeln institutionalisiert, glaubt doch kein Mensch! – Oder?

So oder so ist doch leider zu befürchten, dass alles so weiter gehen wird, wie bisher. Denn trotz der vielen subalternen Alternativversuche (von unten), nehmen die herrschenden Spielregeln **zunehmenden Verlierens** (Lose-Lose-Modi) eher zu; strukturell lassen wir durchgehend den **Verrat am Gemeinwohl zu** und lassen auch **die Vernichtung** unserer **natürlichen Lebensgrundlagen zu**, was sich sogar noch beschleunigt. Die vielen „sozialen Bewegungen“ haben den Trend noch nicht umkehren können. Werden wir es je schaffen? Sind wir vielleicht selbst noch ein Teil des Problems? Seit der Aufklärung gilt vom Prinzip her, dass jedes Volk die (kriminelle) Regierung hat, die es verdient. Verdienen wir es, uns selbst zu bestrafen, mit Regierungen und Herrschaftsformen, die die Probleme ständig vergrößern?

Wie wäre es aber, wenn wir als Deutsches Volk das **emanzipatorische Feuer der Aufklärung des Deutschen Idealismus** (von Kant, Hegel, Fichte, Schelling, Hölderlin bis Marx, Rudolf Bahro, Johannes Heinrichs und auch die Vorschläge von Peter Fitzek) **ganz neu entdecken würden**? Ja, wie wäre es, wenn wir zur Verwirklichung eines ganz **neuen „Bruttoglücksproduktes“** für uns als Volk uns **einen ganz neuen deutschen Staat gründen**, der dann die Bedingungen des **Wahren, Guten und Schönen** erfüllen kann?

Ich denke, dafür müssen wir quasi zuerst ein **neues aufgewecktes Volk werden**, das entschlossen ist, nach den **bestmöglichen Regeln von Vernunft und Liebe sich selbst zu regieren** und das sich für den Prozess dahin, vielleicht **kompetenter Berater bedient**.

Im Ernst, sollte das nicht unser allererstes Bestreben sein? Ja, ich schlage vor, dass **wir all unseren Mut, unsere geistige Freiheit** und **unsere Liebesfähigkeit zusammen neh-**

¹ wie es z.B. in dem Buch „Revolution der Demokratie“ von Johannes Heinrichs beschrieben ist. Und auch die „Spielregeln“, die Peter Fitzek vorschlägt, sehe ich darauf ausgerichtet, für allumfassende Win-Win-Spielregeln zu sorgen, siehe dazu die Links im weiteren Text.

men und zunächst ein **lebbares Modell** eines **idealen Gemeinwesens**, eines **humanen Öko- und Gemeinwohl- Staates erschaffen**.

Solche Modelle wie „Ökodorf Siebenlinden“, „ZEGG“ oder „Kommune Niederkaufungen“ sind nicht schlecht, aber sie reichen dafür noch nicht aus. Wir könnten aber Schritt für Schritt damit anfangen, **„Gemeinwesen zweiter Ordnung“** zu werden oder zu gründen.
Siehe: www.netz-vier.de/Gemeinwesen-hoeherer-Ordnung.pdf

„Barfuß-Universitäten“ möchte ich gerne anregen, damit viele mutige Lernfelder entstehen, in denen wir zu unserem wahren Menschsein finden und fähig werden, alle Teufelskreise zu transformieren, die zurzeit eine große Gefahr für die ganze Menschheit darstellen.

Ein Schritt dahin wäre, unsere Geisteszustände und ethischen Haltungen noch mal gründlich zu erforschen. Du weißt ja, die Verwüstung der Erde ist nur die Folge unseres **verwüsteten Verstandes** und unseres **heimlichen Selbstverrates!** (Vgl. R.D. Laing, „Phänomenologie der Erfahrung“) Und dieser unser unbemerkte Selbstverrat hat eine **Katharsis**, d.h. **Reinigung und Transformation** nötig.

Und wir sollten nicht nur an der „Barfuß-Universität“ studieren und subalterne Gemeinschaften („erster Ordnung“) gründen, sondern auch Ausschau halten, wo „Gemeinschaften zweiter Ordnung“ vielleicht schon exemplarisch gestartet wurden und unsere eigenen Gemeinschaften zu einem Niveau höherer Ordnung weiter entwickeln.

Neuerdings habe ich entdeckt, dass Peter Fitzek mit seinen verschiedenen sozialen Projekten ein sehr guter Berater sein könnte. Ja, was vielen kleinen Gemeinschaften fehlt (und eigentlich allen GEN-Gemeinschaften), ist meines Erachtens das, was Peter Fitzek als **integrales Ganzes** vorschlägt, nämlich wirklich **souveräne Selbstbestimmung und Selbstversorgung (Autarkie) einer Gemeinschaft bzw. eines Volkes anzustreben**, d.h. nicht nur Selbstversorgung für Lebensmittel, sondern auch **Autarkie** für Gesundheit, Bildung, Verkehr, Medien und vor allem die **staatsrechtliche Selbstbestimmung** und eine entsprechende **Staatsverfassung anzustreben**, um sich **unabhängig zu machen** von allen **Unrechts- und Plünderungsformen, die noch in der „BRD“ und in der EU herrschen**.

Auch wenn Du skeptisch bist, ob für Dich eine Kombination eines aufsteigenden Rätessystems mit einer konstitutionelle Monarchie a la Peter Fitzek sinnvoll ist, (es steht Dir ja frei, im alten System zu verbleiben, oder selbst einen besseren Weg zu finden) aber bitte lies nicht nur den Anfang, sondern schau Dir die Ziele an, die in folgendem Text stehen:

www.neudeutschland.org/index.php/Positionspapier.html und auch hier:
<http://neudeutschland.org/index.php/einfuehrung.html>

An Deiner Meinung bin ich interessiert.

Sancho Dieter Federlein

Sieben Linden 1, 38489 Poppau

Tel. 039000 90 79 39, sozialoekologie@gmx.de (Leerzeichen entfernen)

www.netz-vier.de